

Zeitschrift: Wohnen
Band: 86 (2011)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielles Organ

SVW/ASH/ASA,
Regionalverband Nordwest-
schweiz SVW, Regionalverband
Zürich SVW, Hypothekar-
Bürgerschaftsgenossenschaft HBG,
Logis Suisse SA.

Herausgeber

Schweizerischer Verband für
Wohnungswesen SVW, Dach-
organisation der gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften.
Präsident: Louis Schelbert
Direktor: Stephan Schwitler
www.svw.ch

Verantwortliche Redaktion

Richard Liechti
(richard.liechti@svw.ch)
Rebecca Omoregie
(rebecca.omoregie@svw.ch)
Ständige MitarbeiterInnen:
Daniel Bosshart, Daniel Krucker,
Enrico Magro, Ruedi Schoch,
Stephan Schwitler.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Ansichten
der AutorInnen wieder. Sie
decken sich nicht in jedem Fall
mit den Positionen des SVW.

Verlagsleitung

Daniel Krucker
(daniel.krucker@svw.ch)

Postadresse Redaktion/Verlag

Bucheggstrasse 109, Postfach
8042 Zürich
Telefon Redaktion 044 360 26 52
Telefon Verlag 044 360 26 60
Telefon Sekretariat/
Aboverwaltung 044 362 42 40
Fax 044 362 69 71

Konzeption, Layout und

Druckvorstufe
Brandl & Schärer AG, 4601 Olten
(wohnen@brandl.ch)

Druck, Spedition

Swissprinters St. Gallen AG

Inserate

Johann WieLand
Seefeldstrasse 139
Postfach, 8034 Zürich
Telefon und Fax 044 381 98 70
Insertionsschluss
am 20. des Vormonates

Auflage

10 853 verkaufte Exemplare
(WEMF-beglaubigt)

Copyright

©2011 SVW

Preise

Einzelnummer CHF 5.–
Jahresabo CHF 48.–

Partner in Deutschland

Die Wohnungswirtschaft
D-22415 Hamburg

Partner in Österreich

wohnen Plus
A-1010 Wien

Liebe Leserin, lieber Leser

Hätten Sie's gedacht? Dass das Badezimmer auf der Titelseite dieser *wohnen*-Ausgabe aus einem Genossenschaftsbau stammt? Keine Spur von engen Nasszellen: Die neusten Genossenschaftsbäder sind erstaunlich grosszügig, edel gestaltet und mit modernem Komfort – etwa dem eigenen Waschturm – ausgestattet. Einige besonders schöne Exemplare zeigen wir Ihnen ab Seite 20.

Die Beispiele beweisen es: Wer heute in einen genossenschaftlichen Neubau zieht, muss keinerlei Abstriche machen und geniesst dennoch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und die Genossenschaften betreiben mit den attraktiven Neubauten beste Imagepflege. Andererseits profilieren sie sich aber vor allem auch als nachhaltige, verantwortungsbewusste Bauträger. Wie passt das zusammen? Gerade im Bad ist dies ein schwieriger Spagat. Denn einerseits gehört der Raum zu den «Umweltsündern» im Haus: In Niedrigenergiebauten konsumiert das Warmwasser gut die Hälfte der Heizenergie. Ganz zu schweigen vom Stromverbrauch von Beleuchtung, Lüftung oder gar Waschmaschine und Trockner. Gleichzeitig legen die Bewohnerinnen und Bewohner hier besonders Wert auf Komfort. Bauträgern und natürlich auch den Nutzerinnen und Nutzern obliegt deshalb eine grosse Verantwortung. Was wir alle für mehr Nachhaltigkeit im Bad tun können, lesen Sie ab Seite 24.

Eine soziale Verantwortung hat auch jede und jeder von uns an der Urne. Im Vorfeld der Parlamentswahlen wollte *wohnen* deshalb wissen, wer sich wirklich für den gemeinnützigen Wohnungsbau einsetzt. Wir fragten nicht nur die grössten Parteien nach ihren Rezepten gegen die Wohnungsnot, sondern analysierten auch das Abstimmungsverhalten im Parlament. Die Ergebnisse finden Sie ab Seite 14.

Rebecca Omoregie, Redaktorin



Foto: J.P. Architekten

In ihrem Ersatzneubau an der Glättlistrasse in Zürich wollte die Baugenossenschaft Halde bewusst einen Kontrast zu den bisherigen Altbauten setzen und wählte deshalb eine ganz moderne, ungewohnte Badgestaltung mit edlen dunkelgrauen Kunststoffoberflächen.